

Natur. Erlebnis. Wetterau

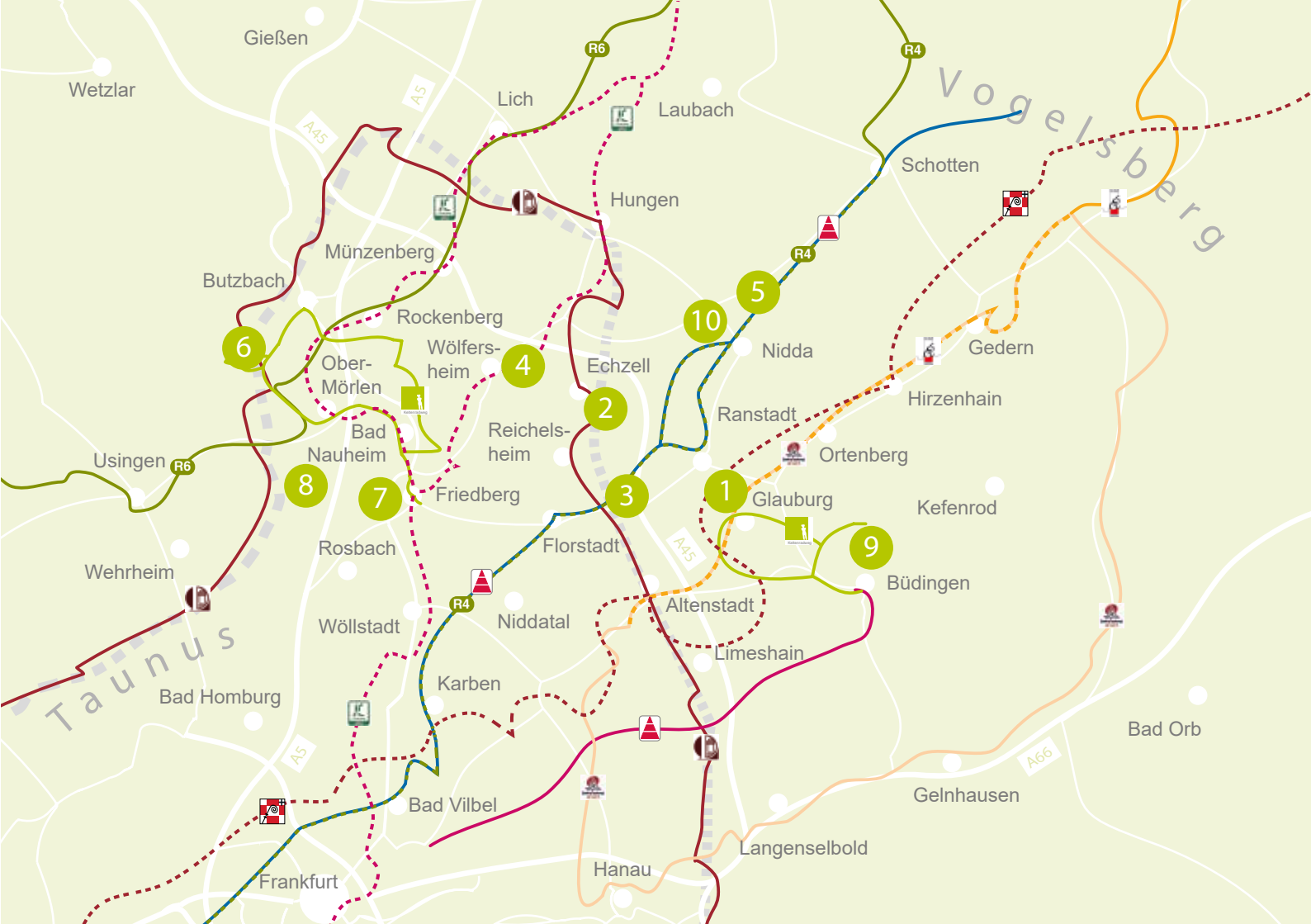


*Natürlich Wetterau.
Hier wächst ALLES!*




















Wetterau

Landkreis



Erläuterungen

-  Parken
-  Bahnhof
-  Bushaltestelle
-  Radweg
-  Tipps
-  Sehenswertes in der Nähe
-  Wetterauer Landgenuss
-  Vulkanradweg
-  BahnRadweg Hessen
-  Keltenradweg
-  Bonifatius-Route
-  Deutscher Limes-Radweg
-  Regionalparkroute
-  Lutherweg
-  Hessischer Radfernweg R4
-  Hessischer Radfernweg R6
-  UNESCO-Welterbe Limes

Inhaltsverzeichnis

	Herzlich Willkommen	02
1	Die Nidderauen von Stockheim	04
2	Rund um das Bingenheimer Ried	06
3	Nachtweid von Dauernheim und Mähried von Staden	08
4	Fruchtbare Böden rund um die „Wetterauer Seenplatte“	10
5	Die Magerrasen bei Nidda	12
6	Hinauf auf den Hausberg bei Butzbach	14
7	Kirschen in Ockstadt	16
8	Rund um den Winterstein im Taunus	18
9	Unterwegs in Büdingen	20
10	Der Kurpark von Bad Salzhausen	22
	TourismusRegion Wetterau	24
	Aktiv für die Wetterauer Naturschätze	26
	Die Wetterau – von Natur aus lecker.	27
	Weitere Tipps und Adressen	28
	Impressum	30





Sanft eingebettet zwischen Taunus und Vogelsberg, nördlich der Mainmetropole Frankfurt, erstrecken sich die Naturlandschaften der Wetterau. Sie sind facettenreich und bieten beste Möglichkeiten, spezielle Tier- und Pflanzenarten – darunter viele Raritäten - hautnah zu erleben. Jeder einzelne Lebensraum hat seinen ganz eigenen Reiz und lädt ein zum Erholen und Aktiv sein.

Die Lebensadern der Wetterau sind Flüsse wie Wetter, Horloff, Nidda, Nidder, Seemenbach. Sie machen die Region zu einer bedeutenden Auenlandschaft im Herzen Europas („Auen-

verbund Wetterau“). Die zentrale Wetterau wird wegen ihrer fruchtbaren Lößböden seit jeher auch als Kornkammer geschätzt. Die sanften Hügel des westlichen und östlichen Kreises weisen die größten hessischen Bestände an Streuobstwiesen auf. Sie liefern nicht nur regionstypischen Apfelwein, sondern sind auch Lebensraum für bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten. Hier findet man wertvolle Magerrasen, die durch Schafbeweidung offen gehalten werden. Hinzu kommen ausgedehnte Wälder, weitläufige Parkanlagen und das Salz, das über viele Jahrhunderte Reichtum in die Region brachte.



Unser Tipp:

Verknüpfen Sie Ihren Ausflug in herrliche Naturlandschaften mit einer Rad- oder Wandertour auf gut ausgebauten, beschilderten Routen. Entdecken Sie kulturelle Besonderheiten am Wegesrand und genießen Sie regionale Produkte in den Betrieben des Wetterauer Landgenusses und bei den Direktvermarktern der Wetterau.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken!

Die Nidderauen von Stockheim




Unweit des berühmten Glaubergs bieten die Nidderauen bei Stockheim und Effolderbach einen Hauch von Wildnis: Urwüchsige Heckrinder, Abbildzuchtungen des Auerochsen, ziehen als Herde durch die offene Grünlandau. Sie leben hier fast wie Wildtiere, bekommen ihre Kälber unter freiem Himmel und verbringen das ganze Jahr im Freien.

Die imposanten Heckrinder sind wichtige Landschaftspfleger in den renaturierten

Feuchtwiesen. Mit der Beweidung halten sie die Landschaft offen, schaffen ein wertvolles Mosaik aus hohem und niedrigem Bewuchs und hinterlassen Trittsuren, in denen Wiesenvögel Nahrung finden. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sind dadurch zurückgekehrt. An den Wasserflächen lassen sich Weißstorch, Bekassine, Graugans, Kiebitz und Knäkente beobachten.

Weitläufig eingezäunt, können die Tiere gut von drei eingerichteten Erlebnis-Rundwegen oder dem Vulkanradweg bzw. BahnRadweg Hessen aus betrachtet werden. Aussichtsplattformen laden zur Rast und Tierbeobachtung ein, großformatige Tafeln informieren über die Artenvielfalt.

Anfahrt & Parken

-  • P Ortenberg-Effolderbach, Sportplatz (Konradsdorfer Straße)
- P Glauburg-Stockheim, Kläranlage
-  • Bahnhof Glauburg-Stockheim
-  • Vulkanradweg/ BahnRadweg Hessen, Keltenradweg Ost

Tipps

- Biberspuren an den Ufern der Nidder
- Rundwege durch die Nidderauen mit Infotafeln und Wegweisung

Sehenswertes in der Nähe

- Keltenwelt am Glauberg mit Archäologischem Park, www.keltenwelt-glauberg.de
- Modellbahnhof Stockheim, www.modellbahnhof-stockheim.de
- NABU-Haus an den Salzwiesen in Selters, www.nabu-ortenberg.de
- Route „Landschaftsgeschichte“, Pavillon „Schaf & Landschaft“ am Glauberg, www.wetterauer-hutungen.de
- Natura Trail „Rund um den Glauberg - Vom Keltenschatz zu den Naturschätzen der Nidderauen“
- Pilgern: Bonifatius-Route, www.bonifatiusroute.de

Wetterauer Landgenuss

- Schäferei Thomas Etzel,
Direktvermarktung von Fleisch und Wurst vom Lamm,
Stockheimer Straße 109, 63674 Altstadt-Lindheim-Enzheim,
Tel. 06047 7819, www.schaeferei-etzel.de



Rund um das Bingenheimer Ried

Das Bingenheimer Ried, in der Horloffau zwischen Echzell und Reichelsheim gelegen, hat sich seit seiner Ausweisung als Naturschutzgebiet (1985) landesweit zu einem der wichtigsten Feuchtgebiete entwickelt. Als Kern des „Auenverbundes Wetterau“ stellt es ein Drehkreuz für Zugvögel aus Skandinavien und Sibirien dar. Große Schwärme von Kranichen, Watvögeln und Gänsen lassen sich hier nieder.

Während der Brutzeit wird das Wasser aufgestaut, sodass eine große, flache Wasserfläche entsteht. Hier fühlen sich alle in Hessen vorkommenden Entenarten wohl, gut zu beobachten sind die Löffel-, Schnatter- und Krickenten. An warmen Frühlingsabenden sind die Quaker kaum zu überhören. Der Kleinste ist der lauteste: Der Laubfrosch. Zwölf weitere Amphibienarten leben im Ried, darunter auch die besonders seltene Knoblauchkröte. Die

Pflege der Landschaft wird auch hier von Rindern und Ponys erledigt.

Das Bingenheimer Ried ist für Besucher gut erschlossen: Über drei Beobachtungsstände ist es einsehbar. Nahe Echzell-Gettenau liegt ein barrierefreier Aussichtspunkt. Entlang des ausgewiesenen Weges beschreiben zahlreiche Tafeln und Audio-Informationen die Tierwelt im Ried.

Anfahrt & Parken

- P Eczzell-Gettenau (Wiesengasse)
- P Reichelsheim-Heuchelheim, Friedhof (Gettenauer Straße)

•• Bahnhof Gettenau-Bingenheim

•• Bushaltestellen Gettenau-Bingenheim oder Reichelsheim-Heuchelheim

•• Deutscher Limes-Radweg/ Regionalparkroute Limes

Tipps

- Froschkonzert an warmen Frühlingsabenden im April und Mai
- Kranichrast im Frühjahr und Oktober/November

Sehenswertes in der Nähe

- Führungen mit NABU-Bingenheim, www.nabu-bingenheim.de
- „Römisches Eczzell“ im Museum Eczzell, www.hgv-echzell.de
- Naturschutzgebiet „Teufel- und Pfaffensee“

Wetterauer Landgenuss

- Weinscheune Eczzell,
Hauptstraße 184, 61209 Eczzell,
Tel. 06008 7191, www.weinscheune.net
- GenussScheune (mit Voranmeldung),
Sommerbachstraße 1, 61203 Reichelsheim-Weckesheim,
Tel. 06035 7095580, www.genussscheune.de





Nachtweid von Dauernheim und Mähried von Staden

Beinahe ein alltägliches Bild sind heute die durch die Feuchtwiesen staksenden Weißstörche an der Nidda. In der Grünlandaue zwischen Ranstadt-Dauernheim und Ober-Florstadt ist der Vogel gleich auf mehreren Horsten beim Brutgeschäft zu beobachten. Der Weißstorch hat eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben: Noch in den 1980er Jahren in der Wetterau ganz ausgestorben, hat die Art die Landschaft seit 1993 wieder entdeckt und sich der Bestand nach der Renaturierung der Flüsse und Auen so gut erholt, dass schon 2016 so viele Exemplare zu zählen waren, wie zuletzt um 1900.




Eher versteckt im Morast der Wiesengräben lebt in der „Nachtweid von Dauernheim“ der Schlammpeitzger, eine typische Fischart der

Auen, angepasst an den Wechsel aus Hochwasser und Trockenheit. Zwei Beobachtungshütten (davon eine barrierefrei) bieten gute Ausblicke in die Aue und auf die Enten und Gänse des Stillgewässers.

Eine Besonderheit des „Mährieds von Staden“ ist der Blütenreichtum im Sommer. An einigen Stellen blüht hier sogar die sehr seltene Pracht-Nelke. Vom Beobachtungsstand lassen sich Vogelarten wie Kiebitz und Großer Brachvogel gut beobachten.

Die Niddaauen sind bestens per Rad erreichbar, in Forstadt-Staden kreuzen mehrere überregionale Radwege. Aussichtsplattformen laden ganzjährig zum Beobachten mit dem Fernglas ein, großformatige Tafeln informieren über die typische Flora und Fauna.

Anfahrt & Parken

-  P Florstadt-Staden, Sportplatz (Parkweg)
- P Ranstadt-Dauernheim, Bürgerhaus
- P Ober-Florstadt, Bürgerhaus
-  Bushaltestelle Florstadt-Staden, Am Park
-  Regionalpark Niddaroute/ Hessischer Radfernweg R4
- Deutscher Limes-Radweg/ Regionalparkroute Limes

Tipps

- Beobachtung des Weißstorchs
- Erfrischen am „Sauerbrunnen“ in Florstadt-Staden

Sehenswertes in der Nähe

- „Klein-Venedig“ mit Seufzerbrücke, Schloss Ysenburg, Löw'schem Schloss, Herrengarten in Florstadt-Staden, www.florstadt.de
- Radtour „Florstädter Stern“, www.florstadt.de
- Wehrkirche und 100 historische Felsenkeller, Ranstadt-Dauernheim
- Mühlenmodellausstellung, Ranstadt-Dauernheim, www.ranstadt.de

Wetterauer Landgenuss

- Hotel Restaurant Café Schloss Ysenburg,
Parkstraße 20, 61197 Florstadt-Staden,
Tel. 06035 96760, www.schloss-ysenburg.de





Fruchtbare Böden rund um die „Wetterauer Seenplatte“

Die Wetterau ist eine der ältesten Kulturlandschaften Europas. Aufgrund der fruchtbaren Lößböden und des günstigen Klimas besiedelte der Mensch den Landstrich schon früh und brachte vor rund 7.000 Jahren seine Saat aus. Als Kornkammer wurde die Wetterau von den Römern geschätzt und mit dem Limes geschützt.





Heute fährt die moderne Landwirtschaft hier Spitzenernten bei Weizen und Zuckerrüben

ein. Seit Beginn des Ackerbaus ist die Landschaft weitgehend offen. Ideale Bedingungen für Feldlerche und Rebhuhn.

Vor rund 1,2 Millionen Jahren sah das noch ganz anders aus: Im Horloffgraben wuchsen dichte Wälder, die sich später als Braunkohle ablagerten. Zunächst im Untertagebau, später dann im Tagebau, wurde die Kohle abgebaut und im Kraftwerk in Wölfersheim zur Stromproduktion verbrannt. Der Kohle-

abbau wurde Ende der 1980er Jahre eingestellt, zurückgeblieben sind wassergefüllte Tagebaugruben, die teils als Naturschutzgebiet (Teufel- und Pfaffensee bei Reichelsheim-Weckesheim), teils als Freizeitgebiet (Wölfersheimer See) weiter bestehen - die sogenannte Wetterauer Seenplatte.

Anfahrt & Parken

-  • P Wölfersheim-Geisenheim, Hochseilgarten
- P Reichelsheim-Heuchelheim, Friedhof (Gettenauer Straße)
-  • Bahnhof Wölfersheim
-  • Bushaltestelle Wölfersheim-Geisenheim
-  • Radrouten Wetterauer Seenplatte Nord/ Süd
- Deutscher Limes-Radweg/ Regionalparkroute Limes

Tipps

- Gelbe Rapsfelder im April und Mai, beste Zeit für Landschaftsfotografen
- Regionale Produkte der Wetterauer Landwirtschaft:
 - Betriebe des Wetterauer Landgenuss, www.wetterauer-landgenuss.de
 - Wetterauer Direktvermarkter, <http://direktvermarkter.wetterau.de>

Sehenswertes in der Nähe

- Wölfersheimer Energiemuseum, www.woelfersheim.de
- Hochseilgarten Wölfersheimer See, www.hochseilgarten-woelfersheimersee.de
- Rosen in Steinfurth, Rosenmuseum <http://rosenmuseum.com>
- Pilgern: Lutherweg 1521, www.lutherweg1521.de

Wetterauer Landgenuss

- Das Hermanns, Römerstraße 1a, 61200 Wölfersheim, Tel. 06036 988750, www.das-hermanns.de
- Gastwirtschaft & Metzgerei „Zur Linde“, Obbornhofener Straße 17, 61200 Wölfersheim-Wohnbach, Tel. 06036 824, www.linde-wohnbach.de



Die Magerrasen bei Nidda




Sie sind eine Augenweide: Die Magerrasen mit Kartäuser-Nelken, Küchenschellen und Wilden Möhren. Sie wachsen auf steinigen Kuppen und Hängen, meist an den Rändern der lößgeprägten Wetterau, dort, wo kein Ackerbau mehr möglich ist und schon seit Jahrhunderten Schafe gehütet werden. Mit der Beweidung blieben die Magerrasen frei von Bäumen und Sträuchern, ein großer Reichtum an

speziell angepassten Tier- und Pflanzenarten stellte sich ein.

Im Rahmen des Projekts „Wetterauer Hutungen“ wurden wertvolle Magerrasen über die „Schäfer- und Magerrasenroute Nidda“ (12 km) zwischen Eichelsdorf (Startpunkt) und Nidda (Endpunkt) verbunden. Die Wanderstrecke ist sehr abwechslungsreich und

bietet viele schöne Ausblicke. Infotafeln erläutern die Historie der Schäferei und ihren Beitrag zur Erhaltung von Biotopen und Pflanzenarten. Unterwegs können typische Magerrasenbewohner wie Zauneidechse, Schlingnatter, Feldgrille und Großer Perlmuttfalter entdeckt werden. Einen tiefen Blick in die Erdgeschichte erlaubt der Steinbruch Michelnaun, der direkt am Weg liegt.

Anfahrt & Parken

-  • P Nidda-Eichelsdorf, an B 455
-  • Bus-Linie VB 362/Vulkan-Express VB 93
„Eichelsdorf, Bürgerhaus“, hier beginnt die „Schäfer- und Magerrasenroute Nidda“
-  • Regionalpark Niddaroute/ Hessischer Radfernweg R4

Tipps

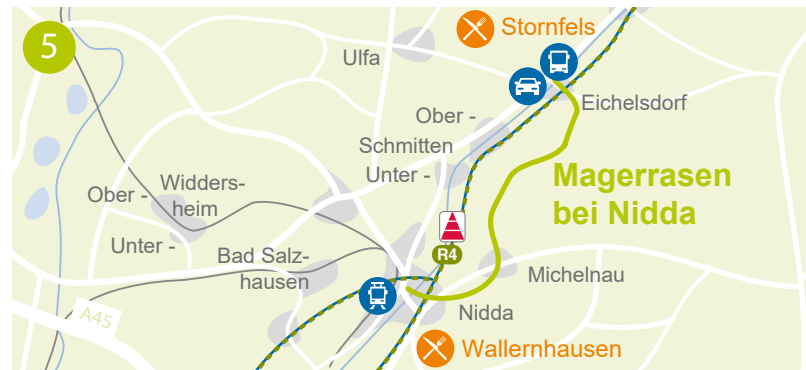
- Blühaspekte der Magerrasen im Sommer
- Gesang der Goldammer und Feldgrille bis in den August
- Wetterauer Hutungen, www.wetterauer-hutungen.de

Sehenswertes in der Nähe

- Altstadt Nidda, www.nidda.de
- Niddaer Heimatmuseum, www.museum-nidda.de
- Grünanlage Johanniterpark mit -turm in Nidda

Wetterauer Landgenuss

- Landhaus Fürstengarten Stornfels,
Im Fürstengarten 11, 63667 Nidda-Stornfels,
Tel. 06044 961730, www.landhaus-fuerstengarten.de
- Wirtshaus Café Uhrstubb,
Untergasse 23, 63667 Nidda-Wallernhausen,
Tel. 06043 405540, www.uhrstubb.de



Hinauf auf den Hausberg bei Butzbach

Der Aussichtsturm auf dem Hausberg (486 m) oberhalb des Butzbacher Stadtteils Hoch-Weisel bietet einen atemberaubenden Blick in die weite Ebene der Wetterau. Bei optimaler Sicht reicht der Blick bis in den Vogelsberg. Auf Panoramatafeln wird die umgebende Landschaft beschrieben.



Richtung Südosten reicht der Blick zurück über den Waldrand nach Hoch-Weisel. Dort

befinden sich Relikte eines ganz besonderen Lebensraums, der sich kleinflächig auf kargen Böden entlang des östlichen Taunusrandes erhalten hat: Die Heide. Als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Wacholderheide und Streuobstwiese bei Hoch-Weisel“, nach europäischem Recht unter Naturschutz gestellt, stechen die flächendeckend vorkommenden Wacholder sofort ins Auge. Auch heute noch weiden

Schafe zur Erhaltung der mageren Flächen und drängen damit aufkommenden Wald immer wieder zurück.

Neben vielen seltenen Pflanzenarten lebt hier eine beachtliche Anzahl an Heuschrecken und Schmetterlingen. Dazu kommen Waldeidechse, Schlingnatter, Wendehals oder Grünspecht.

Anfahrt & Parken

-  • P im Wald, Butzbach-Hoch-Weisel, Verlängerung der Straße „Zum Hausbergturn“
-  • Deutscher Limes-Radweg, Keltenradweg West

Tipps

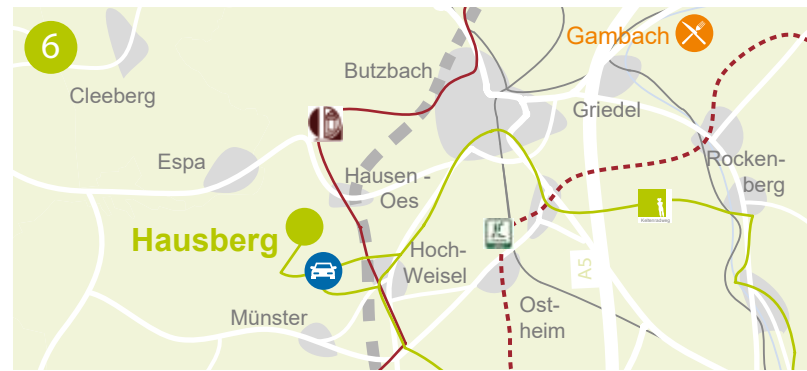
- Bestände an Esskastanien in der Dehl und am Taunusrand
- Wetterauer Hutungen, www.wetterauer-hutungen.de
- Blick auf die „Goldene Wetterau“ vor der Getreideernte vom Hausbergturn, www.hausbergturn.de

Sehenswertes in der Nähe

- Keltische Ringwallanlagen am Hausberg/Brüler Berg, erschlossen über den Keltenrundwanderweg der Stadt Butzbach, www.ich-geh-wandern.de/der-keltenwanderweg-am-hausberg
- UNESCO-Weltkulturerbe Limes: Museum der Stadt Butzbach, Limes-Wachturm auf dem Schrenzer Berg
- Altstadt Butzbach, www.stadt-butzbach.de

Wetterauer Landgenuss

- Schäferei Schmid,
Direktvermarktung von Lamm-Spezialitäten,
Unterweg 4, 35516 Münzenberg-Gambach,
Tel. 06033 95070, www.schaefererei-schmid.de



Kirschen in Ockstadt

An die 42.000 Kirschbäume verwandeln im April den Friedberger Stadtteil Ockstadt in ein wahres Blütenmeer, ein Naturerlebnis besonderer Art. Viele alte, knorrige Hochstämme sind in den höheren Lagen noch erhalten, während weiter unten seit einigen Jahren mittel- und niedrigstämmige Bäume überwiegen.



Der Obstanbau spielte früher eine zentrale Rolle in der Versorgung der Landbevölkerung

mit Lebensmitteln und Vitaminen. Rund um die Ortschaften entstanden teils geschlossene Gürtel aus Obstwiesen mit hochstämmigen Bäumen. Davon sind heute noch 200.000 im Wetteraukreis erhalten, wodurch er zu den Spitzenreitern in Hessen gehört. Die Obstwiesen mit den alten Hochstämmen sind der Lebensraum mit den meisten Tier- und Pflanzenarten. Regelmäßig lassen sich Steinkauz, Grünspecht oder Gartenrotschwanz beobachten.

Oberhalb des Kirschenbergs befindet sich ein ehemaliges Militärgelände, das heute Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten der Magerrasen und Heiden ist. Zu beobachten gibt es hier Vogelarten wie Baumpieper, Neuntöter und Heidelerche oder Edelfalter wie Rotbraunes Ochsenauge.

Von der Höhe bietet sich ein schöner Blick auf Friedberg, die Wetterau und bis zum Hoherodskopf (764 m) im Vogelsberg.

Anfahrt & Parken

-  • P Friedberg-Ockstadt, Bürgerhaus
 - Parkmöglichkeiten in Friedberg-Ockstadt, Usinger Straße (oberhalb)
-  • Bushaltestellen Friedberg-Ockstadt

Tipps

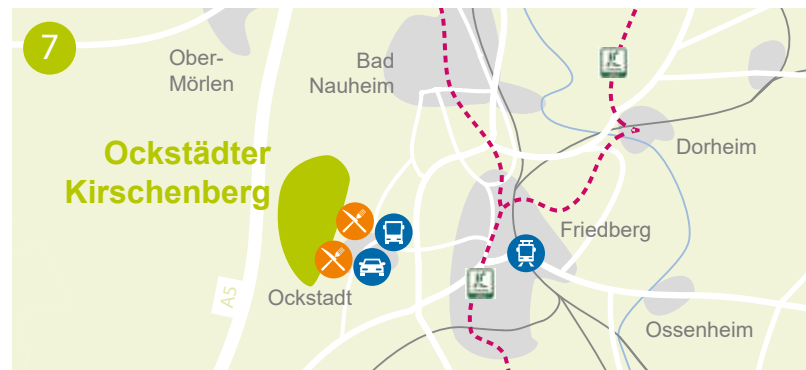
- Deutschlands stärkster Speierling, nahe des Wasserwerks Usinger Straße
- Ockstädter Früchte zur Erntezeit im Direktverkauf, <http://direktvermarkter.wetterau.de>

Sehenswertes in der Nähe

- Hollarkapelle, erinnert an das im 30-jährigen Krieg aufgegebene Dorf Hollar
- Quellwasserschwimmbad Ockstadt
- Altstadt Friedberg mit Burg, Stadtkirche, Judenbad und Wetterau-Museum, www.friedberg-hessen.de

Wetterauer Landgenuss

- Straußwirtschaft „Zum Gerippte“, Borngasse 30, 61169 Friedberg-Ockstadt, Tel. 06031 3009, www.zum-gerippte.de
- Edelobstbrennerei Weidmann & Groh, Ober-Wöllstädter-Straße 3, 61169 Friedberg-Ockstadt, Tel. 06031 13060, <https://weidmann-groh.de>



Rund um den Winterstein im Taunus

Rund um den Winterstein-Taunuskamm erstrecken sich noch weite, zusammenhängende Waldflächen. Fingerhut blüht am Wegrand, in den schmalen und klaren Bächen tummeln sich die Larven des Feuersalamanders, und im Herbst ist das Röhren der Rothirsche weithin zu hören.

Der Steinkopf (512 m) mit seinem markanten Fernmeldeturm ist bereits von weitem sichtbar, und vom benachbarten Winterstein



(482 m) mit seinem Aussichtsturm können Wanderer ein fantastisches Panorama über die nördliche Wetterau genießen.

In diesen Wäldern hat die Europäische Wildkatze ein Refugium gefunden. Erst wenn es dunkel wird, durchstreift die Katze auf Mäusejagd ihr Revier. Ihr Vorkommen spricht für die hohe Qualität dieses Lebensraums, der aus naturnahem und strukturreichem Laubmischwald besteht. Sie sieht wildfarbenen

Hauskatzen sehr ähnlich, kann aber sicher am buschigen Schwanz mit den dunklen Ringen unterschieden werden.

Rund um den Winterstein erstreckt sich der Wildkatzen-Erlebnispfad (7 km), dessen Einstieg sich am Wanderparkplatz Winterstein befindet. An zehn Stationen kann das Leben der seltenen Katze zum Teil spielerisch nachempfunden werden.

Anfahrt & Parken

-  • Bad Nauheim über Wintersteinstraße, Ober-Mörlen über Hasselhecker Straße zum Wanderparkplatz Winterstein, nahe Forsthaus Winterstein
-  • Deutscher Limes-Radweg

Tipps

- Frühlingserwachen: Buschwindröschen und Spechttrommeln
- Färbung des Laubes und Pilze im Herbst

Sehenswertes in der Nähe

- UNESCO-Weltkulturerbe Limes: Limeserlebnispfad Hochtaunus, römischer Wachturm „Auf dem Gaulskopf“, Kapersburg und Kleinkastell Ockstädter Wald
- Sprudelhof, Gradierwerke und Parkanlagen in Bad Nauheim, www.bad-nauheim.de

Wetterauer Landgenuss

- Das Brunnenwärterhaus,
Am Sauerbrunnen 5, 61231 Bad Nauheim,
Tel. 06032 8699777, www.brunnenwaerterhaus.com
- Ducky's Restaurant,
Ludwigstraße 17, 61231 Bad Nauheim,
Tel. 06032 7003188, www.duckys-bad-nauheim.de
- Teichhaus Bad Nauheim,
Nördlicher Park 16, 61231 Bad Nauheim,
Tel. 06032 927850, www.teichhaus.de



Unterwegs in Büdingen

Nördlich und östlich von Büdingen erstrecken sich große, zusammenhängende Buchenwälder. Ein Teil des Stadtwaldes wurde auf einer Fläche von 300 Hektar vom Wirtschaftswald abgegrenzt, um ihn für die Freizeit zu nutzen: Der Büdinger TraumWald im idyllischen Kälberbachtal. Eingebettet in herrliche Waldbestände befindet sich hier ein Wildpark. Dam- und Rothirsche sowie Mufflons leben in einem weitläufigen Gehege




und können von den Wegen aus gut beobachtet werden.

Der TraumWald bietet zahlreiche Erlebnisstationen wie einen Urwaldbereich, eine Streuobstwiese mit Freisitz, eine Bühne mit Spielwiese und einen Waldseilgarten. Auf einem Waldsäugetier-Skulpturenpfad sind Tiere des Waldes dargestellt. Die Objekte können von Kindern beklettert werden.

Rund um Büdingen lohnt ein Blick auf die Gesteine. Der rote Sandstein aus den Steinbrüchen der Umgebung prägt das Stadtbild. Er wurde auch zur Fertigung der Keltenfürst-Statue am Glauberg verwendet. Daneben finden sich hier auch Basalte. Besonders beeindruckend ist das Naturdenkmal „Wilder Stein“, ein Basaltschlot am südlichen Ortsrand mit einem schönen Blick auf Büdingen.



Anfahrt & Parken

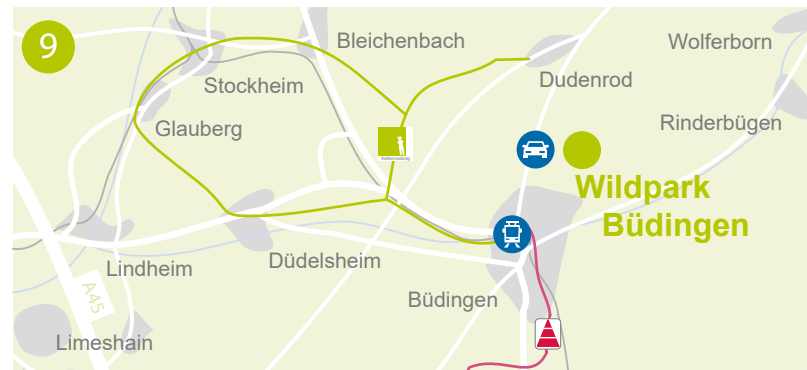
-  • P Büdingen „Wildpark“, Vogelsbergstraße Richtung Bindsachsen
-  • Bahnhof Büdingen
-  • Regionalparkroute Hohe Straße, Keltenradweg Ost

Tipps

- Hirschbrunft im Wildpark erleben
- Stationen auf dem Waldsäugetier-Skulpturenpfad für Menschen mit Handicap geeignet (Brailleschrift), www.wildpark-buedingen.de
- Buchbare Kinderführungen im TraumWald, z.B. „Wildpark-Safari“, www.stadt-buedingen.de, Tel. 06042 884284
- Gesteinsexponate in Geologischer Skulpturengalerie (am Altstadt-Parkplatz Büdingen)

Sehenswertes in der Nähe

- Altstadt Büdingen mit Schloss, Jerusalemer Tor und Garten Kölsch, www.buedingen.info
- Sandrosenmuseum und weitere Büdinger Museen
- Keltenwelt am Glauberg mit Archäologischem Park, www.keltenwelt-glauberg.de
- Naturkundliche Ausstellung und Waldlehrpfad der NABU-Gruppe Bindsachsen, www.nabu-bindsachsen.de



Der Kurpark von Bad Salzhausen

Dem heutigen Kurort Bad Salzhausen ist gar nicht mehr anzusehen, dass sich hier vor über 150 Jahren einmal ein Industriestandort befand: Mehrere Gradierbauten standen auf dem Gelände, ein ausgeklügeltes Stangensystem – betrieben mit der Wasserkraft der Nidda – pumpte die Sole hoch. Das „Weiße Gold“ wurde gewonnen und brachte einen gewissen Wohlstand. Justus von Liebig er-




kannte 1824 die heilende Wirkung der salzhaltigen Quellen. Seitdem wird die Sole für Badeskuren genutzt, und die Entwicklung des Ortes zu einem verträumten, kleinen Kurort setzte ein.

Der Kurpark gehört zu den ältesten Anlagen Deutschlands. In eine herrliche Naturlandschaft eingebettet, gibt es einige botani-

sche Besonderheiten zu entdecken: Eine 400 Jahre alte Esche oder den Kuchenbaum, der beim Laubabwurf nach Backstube riecht. In den Gräben, in denen das salzhaltige Wasser abfließt, gibt es 16 verschiedene Salzpflanzen. Eine Besonderheit im Binnenland, denn Arten wie Salzsellerie, Erdbeerklee oder Salz-Dreizack kommen sonst fast nur an den Küsten vor.



Anfahrt & Parken

-  • P Bad Salzhausen, „West“ oder „Ost“ (ab Ortseinfahrt beschildert)
-  • Bahnhof Bad Salzhausen
-  • Regionalpark Niddaroute/ Hessischer Radfernerweg R4

Tipps

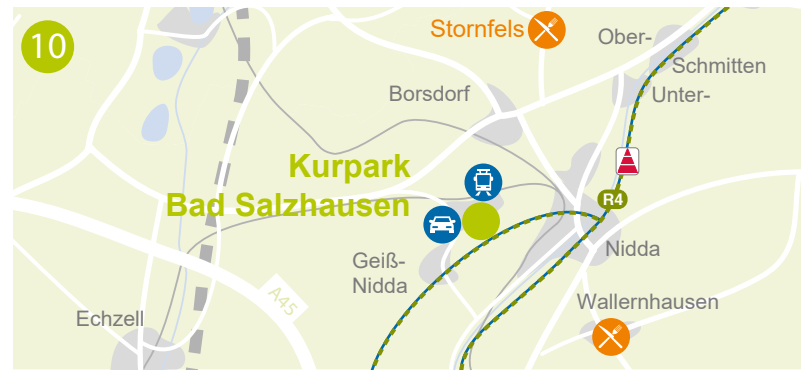
- Regelmäßig (botanische) Führungen durch den Kurpark
- Geocaching „Dem Salz auf der Spur“
- Skulpturenpark

Sehenswertes in der Nähe

- Gradierwerk, Trinkkurhalle und historisches Wasserrad im Kurpark, <https://bad-salzhausen.de>
- Justus-von-Liebig-Therme, www.justus-liebig-therme.de
- Salzbach zwischen Bad Salzhausen und Geiß-Nidda (Niddaroute mit Infostelen)
- Frühgotische Basilika in Geiß-Nidda

Wetterauer Landgenuss

- Landhaus Fürstengarten Stornfels,
Im Fürstengarten 11, 63667 Nidda-Stornfels,
Tel. 06044 961730, www.landhaus-fuerstengarten.de
- Wirtshaus Café Uhrstubb,
Untergasse 23, 63667 Nidda-Wallernhausen,
Tel. 06043 405540, www.uhrstubb.de



Die Wetterau ist ein echtes Radlerparadies. Rund 1.000 Kilometer gut ausgebaute, beschilderte Radwege und herrliche Natur bieten tolle Möglichkeiten, die Region aktiv zu erkunden.

Überregionale Radrouten wie der Vulkanradweg oder die Regionalparkrouten, Themen-Radrouten wie der Deutsche Limes-Radweg oder die Keltenradwege durchziehen die Wetterau. Familienfreundliche Strecken entlang der Flusstäler oder der Wetterauer Seenplatte gibt es genauso, wie anspruchsvolle Touren in angrenzende Höhenlagen von Taunus oder Vogelsberg.

Wer mag, der kann sich geführten Rad- oder Wandertouren anschließen. Die sommerliche Wetterau lässt sich ganz ohne körperliche Anstrengung - frei nach dem Motto „Genussradeln mit Rückenwind“ - auf einer E-Bike-Tour erkunden. Abwechslungsreiche Programmpunkte laden zu spannenden Entdeckungen ein.

Die facettenreiche Natur genießen, Kulturschätze wie die Keltenwelt am Glauberg besichtigen, Kraft für den Alltag tanken und sich bei einer Einkehr mit regionalen Spezialitäten stärken - willkommen zum Erholen in der Wetterau.





Wir beraten Sie gerne!

TourismusRegion Wetterau GmbH,
Am Glauberg 1a, 63695 Glauburg-Glauberg,
Tel. 06041 96955-0 oder info@glauberg.de,
<http://tourismus.wetterau.de>

Aktiv für die Wetterauer Naturschätze



Viele der vorgestellten Lebensräume würden ohne den langjährigen aktiven Einsatz des Naturschutzfonds ärmer aussehen. In den Gremien des Landschaftspflegeverbands arbeiten Landwirte, Bürgermeister und Mitglieder von Naturschutzgruppen eng zusammen. Zentrales Ziel ist, Wetterauer Landschaften mit den dazu gehörenden Lebensräumen, ihren Tier- und

Pflanzenarten zu erhalten und weiter zu entwickeln. Der Verein organisiert die Beweidung bunter Wiesen, baut Tümpel für Laubfrosch, Graugans und Storch und legt Verstecke für Eidechsen an. Er engagiert sich für den Erhalt der Wetterauer Streuobstwiesen. Auch das Beweidungsprojekt mit Heckrindern wird vom Naturschutzfonds gemanagt.

Der Naturschutzfonds bietet für jeden die Möglichkeit, sich für die heimische Natur einzusetzen - sei es durch Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spende.

Naturschutzfonds Wetterau e. V.,
Homburger Straße 17, 61169 Friedberg,
Tel. 06031 83-4309,
<http://naturschutzfonds.wetterau.de>



Wetterauer Landgenuss e.V.

Die Wetterau – von Natur aus lecker.



Da sind sich alle Gastronomen und Erzeuger des Wetterauer Landgenuss e.V. einig: Wir, die Vereinsmitglieder, arbeiten Hand in Hand, damit die Kunden unsere Wetterau auf ihrem Teller schmecken können. Regionaler Genuss steht bei uns für vertrauenswürdige, heimische Produkte. Sie als Kunde schmecken die Kräuter und Gräser unserer Heimat im Fleisch

vom regionalen Metzger. Salate, Gemüse, Obst und Kartoffeln - kurze Transportwege garantieren wirkliche Frische, und reife Früchte entfalten auf der Zunge ihren ganzen Geschmack.

Das möchten Sie auch erleben? Dann kommen Sie vorbei, lernen Sie uns kennen bei einem Einkauf im Hofladen, einer Einkehr beim Gastro-

nomen oder auf einer unserer Veranstaltungen rund um die kulinarischen Besonderheiten der Wetterau. Die ersten frischen Produkte gibt es zum Frühlingserwachen im April, Bier und Honig fließen bei uns zum Landgenussfest im Juni, im September zu den Lammwochen bieten wir leckere Gerichte und Themen zum Naturschutz, im Oktober laden wir ein zu den Wildwochen.

Lernen Sie die Menschen hinter den Produkten kennen, ihre Leidenschaft, ihre Überzeugung, ihre Geschichte! Wetterauer Landgenuss e.V., www.wetterauer-landgenuss.de



Richtiges Verhalten in der Natur

Schöne Naturerlebnisse sind immer von den ausgewiesenen Wegen und Aussichtspunkten möglich. Um Störungen und Beunruhigungen von brütenden Vögeln oder anderen wild lebenden Tieren zu vermeiden, bitten wir folgende Dinge zu berücksichtigen:

- Bleiben Sie auf den Wegen
- Beachten Sie die Wegesperrungen (in einigen Auengebieten zeitlich begrenzt von Anfang März bis Mitte Juli)
- Leinen Sie Ihren Hund an
- Lassen Sie keine Abfälle in der Landschaft zurück

Führungen und Naturerlebnisse (in Auswahl)

Natur- und Kulturführer Wetterau – Vogelsberg – Taunus e.V.

Mittelstraße 13, 63674 Altenstadt, Tel. 06047 9770193, www.natur-kultur-wetterau.de
Zertifizierte Natur- und Kulturführer vermitteln die Besonderheiten der Region. Ob Führungen durch die Flora der Salzwiesen, entlang der Flüsse oder abendliche Exkurse zu Fledermäusen, neben naturkundlichen werden auch geschichtliche Themen angeboten – ein Favorit findet sich mit Sicherheit im Jahresprogramm.

NABU Umweltwerkstatt Wetterau e.V.

Wirtsgasse 1, 61194 Niddatal, Tel. 06034 6119, www.umweltwerkstatt-wetterau.de

Die Bildungseinrichtung des Naturschutzbund Deutschland (NABU) im Wetteraukreis steht mit ihren ausgebildeten und zertifizierten NABU-Naturführern für alle Altersgruppen auf Abruf bereit. Der Verein hat auch ein Bibermobil, mit dem er gezielt über den großen Nager und die Tiere- und Pflanzen der Flüsse und Auen informiert.

NABU-Gruppen im Wetteraukreis

www.wetterau-nabu.de

BUND Wetterau

<http://wetteraukreis.bund.net>

HGON - Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V., Arbeitskreis Wetterau

www.hgon.de

Naturpark Hoher Vogelsberg

www.naturpark-vulkanregion-vogelsberg.de

Naturpark Taunus

<http://naturpark-hochtaunus.de>

Weitere Informationen

Informationen zu Natur & Landschaft

- Wetteraukreis
Fachstelle Naturschutz und Landschaftspflege,
Tel. 06031 83-4301;
Fachdienst Landwirtschaft,
Tel. 06031 83-4200,
Homburger Straße 17, 61169 Friedberg
www.wetteraukreis.de
- Naturschutzfonds Wetterau e. V.,
Homburger Straße 17, 61169 Friedberg,
Tel. 06031 83-4309,
<http://naturschutzfonds.wetterau.de>
- Übersicht Naturschutzgebiete im
Wetteraukreis (private Internetseite)
www.naturschutzgebiete-wetterau.de
- Wetterauer Hutungen
www.wetterauer-hutungen.de

Touristische Informationen

TourismusRegion Wetterau GmbH,
Am Glauberg 1a, 63695 Glauburg-Glauberg
Tel. 06041 96955-0, info@glauberg.de,
<http://tourismus.wetterau.de>

Überregionale Wanderrouten

- Bonifatius-Route, www.bonifatiusroute.de
- Lutherweg 1521, www.lutherweg1521.de

Überregionale Radrouten

- Deutscher Limes-Radweg, www.limesstrasse.de
- BahnRadweg Hessen,
www.bahnradweg-hessen.de
- Vulkanradweg, www.vulkanradweg.de
- Hessische Radfernerwege R4/R6,
www.hessen-tourismus.de
- Regionalpark Niddaroute, www.niddaroute.de
- Regionalparkroute Limes,
www.regionalpark-rheinmain.de
- Regionalparkroute Hohe Straße,
www.regionalpark-rheinmain.de

Radroutenplaner Hessen

<http://radroutenplaner.hessen.de>

Radkarte Wetteraukreis, Maßstab 1:50.000,
erhältlich im Buchhandel oder beim
Wetteraukreis, Tel. 06031 83-4101.

Interaktive Karten des Wetteraukreises
(BürgerGIS), [www.wetteraukreis.de/service/
dienstleistungen-online/buergergis/](http://www.wetteraukreis.de/service/dienstleistungen-online/buergergis/)

„ArchäologieLandschaft Wetterau, Kelten
– Römer – Mittelalter“, Erlebniskarte und
Broschüren erhältlich beim Wetteraukreis, Tel.
06031 83-4101.

Michael Elsaß, Wetterauer Lieblingstouren
– 20 Wandertouren durch die Wetterau. 190
Seiten. CoCon-Verlag 2017.

Genuss & regionale Produkte

Wetterauer Landgenuss e.V.,
Gastronomen, Erzeuger und Direktvermarkter,
www.wetterauer-landgenuss.de

Wetterauer Direktvermarkter,

regionale Produkte und Hoferlebnisse
<http://direktvermarkter.wetterau.de>

ÖPNV

Verkehrsgesellschaft Oberhessen,
Netz- und Fahrpläne der Busse und Bahnen,
inkl. Vulkan-Express, www.vgo.de

Herausgeber:

Der Kreisausschuss des Wetteraukreises
Fachdienst 4.1 Strukturförderung und Umwelt
Europaplatz, 61169 Friedberg
Tel. 06031 83-4101
www.wetteraukreis.de

Idee & Konzeption:

Jessika Ippensen, Dr. Tim Mattern,
Wetteraukreis

Texte:

Frank Uwe Pfuhl, LandKonzept, Niddatal
Jessika Ippensen, Dr. Tim Mattern
Ulla Heckert, Naturschutzfonds Wetterau e.V.
Dr. Ilona Gebauer, Wetterauer Landgenuss e.V.

Kartographie:

Heiko Franke, Wetteraukreis

Gestaltung:

www.cubic-designs.de



Weitere Informationen zu
den Naturlandschaften und
Kartenmaterialien finden Sie hier.

Bildnachweis:

Daniela Dehnert (S. 12, S. 13 links unten,
S. 14, S. 15 rechts oben)
Mark Duckworth (S. 27 rechts)
Winfried Eberhardt (S. 10, S. 16, S. 17 oben,
S. 20, S. 21 oben und links unten, S. 22,
S. 23 links oben, S. 25 rechts unten)
Ralf Eichelmann (S. 2, S. 3, S. 5 rechts oben
und unten, S. 9 links oben, S. 11 rechts oben)
Michael Elsaß (S. 11 links oben)
Barbara Georg-Norgall (S. 21 rechts unten)
Sebastian Göbel (S. 25 links)
Ulla Heckert (S. 19 links unten, S. 26 rechts)
Jessika Ippensen (S. 15 links oben,
S. 19 oben und rechts unten, S. 24)
Birgit Moskalenko (S. 25 rechts oben)
Dr. Burkhard Olberts (S. 5 links oben, S. 15 unten,
S. 23 rechts oben und unten, S. 26 links)
Frank Uwe Pfuhl (S. 4, S. 8, S. 9 unten,
S. 11 unten)
Hanns-Jürgen Roland (Titel, S. 6, S. 7 rechts
oben, S. 31)
Steffen Salzmann (S. 17 links unten)
Eva Scharf (S. 17 rechts unten)
Loni Schuchardt (S. 27 links)
Christian Sperling (S. 13 oben und rechts

unten, S. 25 rechts Mitte)
Dörte Striebl (S. 18)
Manfred Vogt (S. 7 links oben und unten,
S. 9 rechts oben)

Druck:

Wetterauer Druckerei, Friedberg

Auflage:

Oktober 2017

Mit freundlicher Unterstützung von:



Unsere Partner





**Wetteraukreis
Der Kreisausschuss**

**Europaplatz
61169 Friedberg**

Telefon: +49 6031 83 0

Telefax: +49 6031 83 1313

<http://wetterau.de>

*Natürlich Wetterau.
Hier wächst ALLES!*

